

Mitgliederversammlung

im Dampf-Land-Leute-Museum in Eslohe

Rund 50 Innungsvertreter folgten der Einladung zur satzungsmäßig vorgeschriebenen Mitgliederversammlung des Innungsverbandes und des Bildungszentrums des westfälischen Dachdeckerhandwerks e. V. in die Räume des Dampf-Land-Leute-Museums in Eslohe. Nach strenger Prüfung und Einhaltung aller Hygienemaßnahmen ließ man sich die erste Präsenzveranstaltung seit dem Lockdown in einer Kulisse von 100 Jahre alten Dampfmaschinen sehr gefallen. Der Vorsitzende, Karl-Heinz Ester widmete sich in seinen Ausführungen den Schwerpunktthemen Pandemie, Materialpreisentwicklung und Erwartungen an die zukünftige Regierung, deren Politik nach seiner Einschätzung gewiss einen „grünen Anstrich“ erhalten werde, was für die Dachdecker im bevölkerungsreichsten Bundesland auch mit Chancen verbunden sein könne. Besondere Anteilnahme zeigt Ester -als mit seinem Betrieb selbst Betroffener- bei den Opfern der bis ins Sauerland hineinragenden Flutkatastrophe. Die Schäden gingen in die Millionen und ganze Existenzen seien betroffen, wie er selbst bei einem Besuch eines benachbarten Berufskollegen hat feststellen müssen. Aus diesem Grunde begrüße er alle Initiativen, die zur Hilfe dieser Kollegen ins Leben gerufen worden seien und dankt allen Helfern und Spendern. Er bedauere die Absage des eigentlich für den Nachmittag und Abend geplanten Landesverbandstages, der hoffentlich dann nächstes Jahr um diese Zeit stattfinden solle. Der Bericht des Geschäftsführers beinhaltete neben strukturellen Änderungen in der Geschäftsstelle und im zukünftigen digitalen Auftritt auch die hohe ruhestandsbedingte Personalfuktuation. So wurde neben vielen neuen Mitarbeitern auch der zukünftige Nachfolger von Herrn Karl Kolpack in der Verwaltung, Herr Dipl.-Kfm. Markus Dietershagen vorgestellt. Man freue sich auch hier auf eine ebenso vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit, so Ester bei seiner Begrüßungsrede.

Nach Abhandlung der üblichen Formalia genossen die Teilnehmer das außergewöhnliche Catering aus dem bewährten Hause Hennemann und den extra bestellten Barista, der neben viel Kaffeeduft und gutem Geschmack auch Bilder in den Kaffeeschaum zauberte. Endlich mal wieder etwas „Normalität“!!